

Von der Karteikarte zu digitalen Kulturlandschaften

Eine der größten Aufgaben für Museen und Sammlungen ist es heute, kulturelles Erbe digital für viele verfügbar zu machen.

digiCULT bietet für diese dokumentarische Herausforderung Lösungen und ein vielfältiges, individuell gestaltbares Dienstleistungsangebot.

Unsere Software erleichtert Ihre Arbeit bei der wissenschaftlichen Dokumentation und fördert den Informationsaustausch.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Besucher über Ihre Sammlungsobjekte im Internet zu informieren. Das ist Ihre Chance, die Besucherzahlen zu steigern.

Vom Projekt zur Genossenschaft

digiCULT startete als Pilotprojekt zur digitalen Erfassung und Publikation ausgesuchter Museumsbestände. Inzwischen arbeitet eine Vielzahl an Museen in Schleswig-Holstein, Hamburg und im Saarland mit der **digiCULT-Software** und nimmt unser **Dienstleistungsangebot** in Anspruch.

digiCULT beteiligt sich an der Entwicklung und Umsetzung von nationalen und internationalen Standards aus der Bibliotheks- und Museumsdokumentation.

digiCULT ist auf dem Wege der Verstetigung zu einer eingetragenen Genossenschaft mit den Museen und bisherigen Kooperationspartnern. Die Verbundzentrale Göttingen (VZG) des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes ist dabei der technische Dienstleister.



Gürtelbeschlag,
Römische Villa Borg, Saarland

digiCULT - Gesamtkonzept: Made in Schleswig-Holstein

digiCULT ist es in Kooperation mit den Museumspartnern, unterstützt durch Fördermittel der Europäischen Union und des Landes Schleswig-Holstein, gelungen, ein digitales Gesamtkonzept zur Dokumentation der Museumsbestände zu entwickeln.

Die **digiCULT-Software** ermöglicht die Datenerfassung nach aktuellen Dokumentations-Standards unter Verwendung von kontrolliertem Vokabular. Sie bindet außerdem die Bereiche Publikation und Recherche über das Web (Inter- oder Intranet-Recherche) mit ein. Die offene Software-Architektur ermöglicht auch die Einbindung anderer Erfassungssysteme.

Mit dem Konzept veröffentlichen wir Ihre Sammlungsobjekte in Portalen wie Museumsportal Nord, BAM, MICHAEL, Prometheus und Europeana. Unsere eigene Portalstruktur bieten wir auch anderen Ländern und Verbänden an.

Als zusätzlichen Service führen wir Beratungen und Anwenderschulungen zur digitalen Dokumentation und Fotografie durch.



Schiffsbild, Sylter Heimatmuseum, Keitum

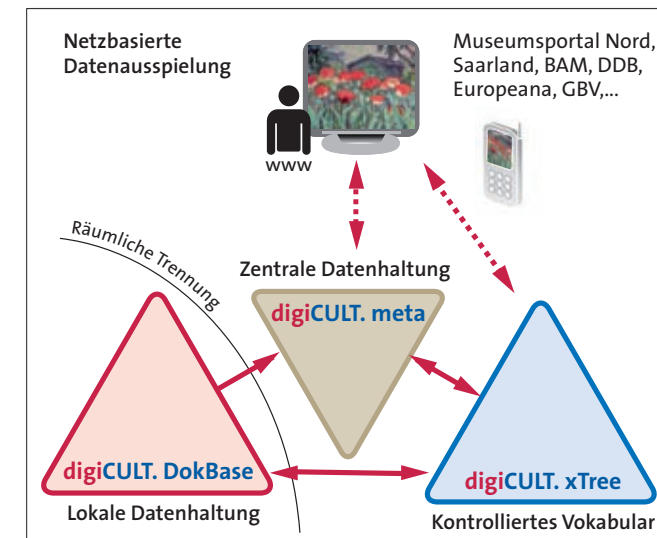


Nereide,
Stadtmuseum
Warleberger Hof, Kiel

digiCULT - Softwaremodule

Die Software besteht aus drei Modulen: **digiCULT.DokBase** für die lokale Erfassung, **digiCULT.xTree**, ein webbasiertes Verwaltungsmodul für die zentrale Vokabularhaltung und Normdatenabstimmung sowie **digiCULT.meta**, eine zentrale Metadatenbank als Container für alle zu veröffentlichenden Daten aus den lokalen Erfassungsdatenbanken.

Zukünftig wird **digiCULT.DokBase** um die webbasierte Version **digiCULT.web**, die sich im Teststadium befindet, erweitert.



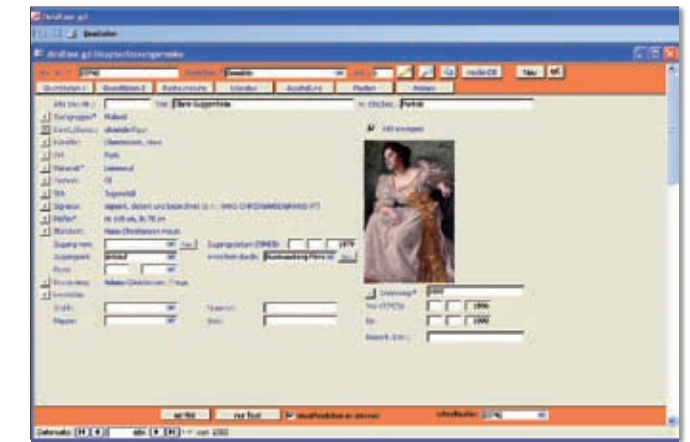
Datennetzwerk von digiCULT
Bedienung der Standards museumdat und museumvok

digiCULT.DokBase: Erfassung leicht gemacht

digiCULT.DokBase bietet eine anwenderfreundliche Lösung zur Inventarisierung und wissenschaftlichen Sacherschließung. **digiCULT.DokBase** überzeugt durch eine einfache Handhabung und ermöglicht einen schnelleren Arbeitsablauf bei der Dokumentation durch zur Verfügung gestellte und mit Normdaten abgestimmte Vokabulare. Spartenspezifische Erfassungsmasken werden individuellen Nutzerbedürfnissen angepasst. Die auf MS-Access basierende Software kann als Einzelplatz- oder Terminalserver-Lösung installiert werden.

Mit der zukünftigen Software **digiCULT.web** lässt sich die Erfassung von Daten durch eine einfachere IT-Infrastruktur erleichtern. Die webbasierte Software ist Betriebssystem unabhängig, so dass Sie mit einer Internetverbindung über Browser jederzeit und an jedem Ort Zugang zum Webserver haben. Sie müssen sich nicht mehr um die Software und die Datensicherung bemühen. **digiCULT** entlastet Sie gerne und übernimmt dies für Sie.

Das Datenmodell orientiert sich an museumdat/LIDO und dem CIDOC CRM-Core. Eine serviceorientierte Architektur (SOA) ermöglicht den Zugriff auf andere Wissensressourcen.



Erfassungsmaske Beispiel „Kunstgeschichte“

Vorteile von digiCULT.DokBase

- DMB/IDM Datenfeldkatalog als Basis für alle Museumssparten
- Abbildung des Harvesting Standards museumdat/LIDO
- Spartenspezifische Erfassungsmasken
- Modul zur Literaturerfassung
- Museumsspezifische digitale Karteikarten können als PDF ausgespielt werden
- Einbindung von Listen und Thesauri (kontrolliertes Vokabular)
- Personen-/Körperschaftsdatenbank mit Rollenzuweisung
- Mediendatenbank für alle Formate, Einbindung Exif und IPTC Daten
- Erfassung von Foto- und Werkcopyright
- Vielfältige Suchoptionen mit Ausspielung der Ergebnisse in MS Excel
- Webservice zur Veröffentlichung der Sammlungsdaten in Museumsportalen
- Webservice mit Zugriff auf Künstler- und Vokabulardaten aus digiCULT.xTree

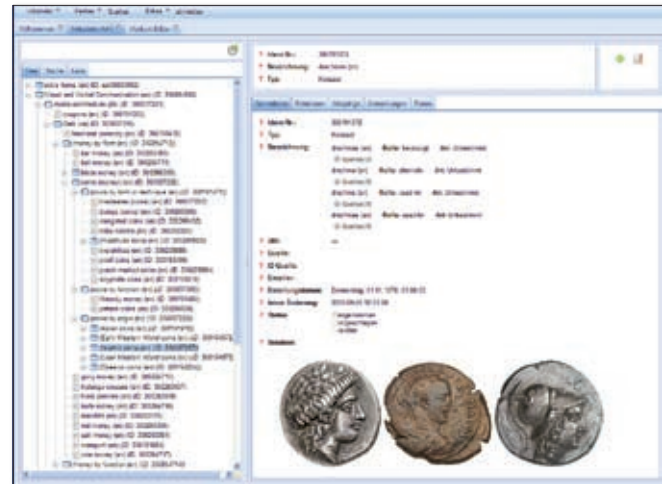


digiCULT



digiCULT.xTree: Wissen strukturieren

Mit **digiCULT.xTree** werden die Vokabulare zentral auf einer webbasierten Thesaurusdatenbank verwaltet, dabei werden neueste Dokumentations-Standards berücksichtigt. Auf die Vokabulare kann per Webservice aus anderen Anwendungen zugegriffen werden. Mit Hilfe von Redaktionstools können die Vokabulare ortsunabhängig gepflegt werden. Zusatzdaten zu den Vokabularbegriffen wie Verweise und Synonyme sowie biografische Personaldaten können vom Webportal aus aufgerufen werden.



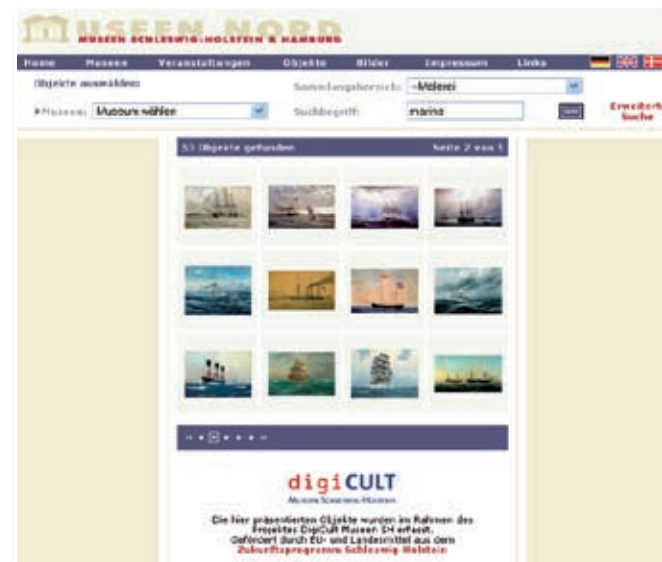
Münzbegriffe aus dem AAT Thesaurus

Vorteile von digiCULT.xTree

- Übersichtlicher Aufbau und leichte Pflege von Listen, Klassifikationen und Thesauri, Multilingualität
- Integrierte Mediendatenbank
- Aufbau und fachwissenschaftliche Pflege einer Künstlerdatenbank
- Abgleich mit Normdaten wie SWD, IconClass, Getty ULAN + TGN
- Abgleich mit museumsspezifischen Klassifikationen
- Kontrolliertes Vokabular nach ANSI/NISO Z 39.19-2005 und BS 8723-2/5 (Polyhierarchien, Synonyme, Assoziationen), SKOS basiert, Standard museumvok
- Vergabe von eindeutiger ID und URI für Konzepte und Terms
- Webservices für Zugriff auf Vokabular-/Personen-/Institutionsdaten
- Technische Grundlage für das zentrale Vokabularportal www.museumsvokabular.de

digiCULT.meta: Daten sammeln und vernetzen

In dieser Metadatenbank werden die XML-Daten aus den lokalen Erfassungsdatenbanken gesammelt. **digiCULT.meta** dient zugleich als Datendrehscheibe, von der aus die Daten mit regionalen, nationalen und internationalen Kultur- und Wissenschafts-Portalen vernetzt werden können. Bestandteil von **digiCULT.meta** ist der Akkumulator. Dieser reichert die Objektdaten automatisch mit Vokabulardaten aus **digiCULT.xTree** an. So kann sichergestellt werden, dass die Begriffe auch über Synonyme und anderssprachige Bezeichnungen auffindbar sind. Im Test befindet sich momentan eine multilinguale und semantische Suchmaschine, die ab 2010 erstmals in Museumsportalen freigegeben wird.



Objektpublikation und -recherche im Museumsportal Nord

Vorteile von digiCULT.meta

- Import/Export museumdat/LIDO
- Import auch von Excel- und anderen XML-Formaten
- SRU/OAI-Schnittstelle
- Veröffentlichung der Objektdaten auch auf Websites der Museen
- Erstellung von Intranetlösungen auf Basis von digiCULT.meta

Kontakt

digiCULT Museen Schleswig-Holstein
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Olshausenstraße 75
24098 Kiel
www.digicult-sh.de / www.museen-nord.de

Ansprechpartner

Leitung

StR i.H. Lütger Landwehr Dipl.-Päd.
T 0431 880 49 16
F 0431 880 12 67
llandwehr@digicult.uni-kiel.de

Mitarbeiter

Frauke Rehder M.A., Kulturwissenschaftlerin
Stellv. Leitung, museale Dokumentation
T 0431 880 49 17
frhder@digicult.uni-kiel.de

Axel Vitzthum, Informatiker

Daten-, Softwaremanagement,
Anwendungsentwicklung
T 0431 880 49 19
avitzthum@digicult.uni-kiel.de

Florian Klucke, Wirtschaftsinformatiker

Web- und Datenbankentwicklung
T 0431 880 49 21
fklucke@digicult.uni-kiel.de

Sönke Ehlert, Fotografenmeister

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung
mobil 0173 615 55 99
sehlert@digicult.uni-kiel.de

Gudrun Foders

Teamassistentz
T 0431 880 49 18
gfoders@digicult.uni-kiel.de

In Zusammenarbeit mit STÖTERAUPRFullService und GUTZEIT.design.
Auflage 10/2009



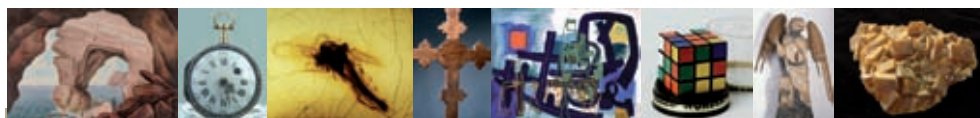
ZUKUNFTSprogramm
Schleswig-Holstein
Investition in Ihre Zukunft

Schätze heben. Kultur sichern.



digiCULT

Von der Karteikarte zu digitalen Kulturlandschaften.



digiCULT